



2024 – Grenzerfahrung Ehrenamt

Bericht des Vorstands des Mülheimer Alpenvereins

Während Wirtschaft und Politik gerade um den Bürokratieabbau ringen, versprechen Politik und Verwaltung schon seit vierzig Jahren, das Ehrenamt zu entlasten und bürokratische Hürden für freiwillige und gemeinwohlorientierte Tätigkeiten abzubauen. Sucht man das Positive, könnte man vielleicht konstatieren, dass in jüngster Zeit nicht mehr so schnell und so viele Hürden dazukommen. Doch das wird nicht reichen, um in der Gesellschaft eine breitere ehrenamtliche Basis zu schaffen und zu erschließen. Ist diese Selbstverständlichkeit einer Ehrenamtsausübung vorbei? Gibt die heutige Lebenswirklichkeit einer regelmäßigen Tätigkeit fürs Gemeinwohl keinen Raum mehr? Erwartbar ist jedenfalls, dass wir diejenigen, die eine solche Verantwortung noch tragen, auch verlieren werden, sollten sich die Rahmenbedingungen nicht grundlegend ändern. Der Mülheimer Alpenverein stellt sich diesen Herausforderungen.



Denn einerseits bieten sein **13 Ressorts wie auch die Sektionsjugend** jede Menge Räume für neue Ideen und Kreativität. Andererseits verfügt die Sektion über eine fundierte Organisations- und Arbeitsstruktur, ist digital außergewöhnlich modern und professionell aufgestellt und leistet im Rahmen des Programms EHRENAMT. KOMPETENT. LEITEN. eine begleitete Einarbeitung ins **Ehrenamt im Verein** und die konkrete Aufgabe. Das strategische Ziel dahinter: eine verlässliche Pipeline fürs Ehrenamt im Mülheimer Alpenverein **aufbauen und entwickeln**.

Diese **Aufgabe** sollte in einer nach wie vor wachsenden Sektion **lösbar** sein, die darüber hinaus eine belastbare Demographie, eine stabile Alterspyramide vorweisen kann. Doch braucht es die **aktive Ansprache**, die Offenheit einerseits wie auch das Interesse, die **Neugier** und die **Bereitschaft** auf der anderen Seite. Dann können die bestehenden Kräfte entlastet und erhalten werden. Und es erschließt sich für neue Kräfte **eins der wohl spannendsten Ehrenamtsumfelder, die es gibt** – im Mülheimer Alpenverein, der auch in 2024 wieder Einiges bewegen konnte.

AUSBILDUNG + BERGSPORTMATERIAL



Ressortleitung Florian Habermann
ausbildung@alpenverein-muelheim.de



Die Sektion verfügt aktuell über 15 vom Deutschen Alpenverein (DAV) bzw. vom Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) ausgebildete und lizenzierte Fachübungsleitende. In der Sektionsjugend sind noch einmal etwa zehn ausgebildete Jugendleiter*innen geführt bzw. eingesetzt. Schwerpunkte der Betreuung- und Trainingskräfte liegen im Kletterbereich. Weitere Lizenzen finden sich u.a. in den Bereichen Bergwandern oder Familienbergsteigen. Im Klettersport dominieren die künstlichen Kletteranlagen, weil sie vor Ort die größte Rolle spielen. Dennoch wuchs zuletzt gerade das Interesse an Natursportangeboten, sodass hier der Bedarf an Fachübungsleitenden steigen dürfte. Und recht junge Bergsportfelder wie beispielsweise das Mountainbiking werden zunehmend Bedeutung erlangen, weswegen der DAV gerade hier in Ausbildungsstrukturen und -angebote investiert. Insgesamt geht das DAV-Ausbildungsspektrum weit über den Sportbereich hinaus. Angebote gibt es ebenfalls in den Bereichen Naturschutz, Kultur oder Vereinsmanagement. Im Sport- wie auch im Vereinsmanagementsegment ergänzen Angebote der Sportbünde die Ausbildungsmöglichkeiten. Schön also, wenn die durch Sektionsmitglieder genutzt werden, um für Vielfalt im Sektionsangebot zu sorgen.

AUSSENVERTRETUNG



Ressortleitung Michael Cremer
aussenvertretung@alpenverein-muelheim.de

Vieles drehte sich bei den Aktivitäten des Ressort Außenvertretung im Jahr 2024 ums Thema Ehrenamt. Davon geprägt war nicht nur die DAV-Hauptversammlung, die im November in Würzburg stattfand, sondern auch die Mitgliederversammlungen des Landesverbands NRW und des Mülheimer Sportbunds. Denn trotz steigender Mitgliederzahlen sind immer weniger Menschen dazu zu bewegen, sich auch längerfristig ehrenamtlich zu engagieren, insbesondere in der Vereinsführung und -verwaltung. Eine bedenkliche Entwicklung. Denn ohne Vereinsführung kein Verein. Alle Ebenen im Verband, auch die Sektion, versuchen, dem entgegenzuwirken. Ein wesentlicher



Baustein: die Digitalisierung, die vom DAV vorangetrieben wird und das Ehrenamt erheblich erleichtert und entlastet. Im besonderen Maße nahm und nimmt auch die Umsetzung des DAV-Klimaschutzkonzepts das Ehrenamt in Anspruch. Denn viele Informationen und Daten für die Emissionsbilanzierung mussten gesammelt und verarbeitet werden. Immerhin sind mittlerweile knapp die Hälfte der Sektionen erfasst und können nun sehr gezielt daran arbeiten, ihre Angebote klimaneutral umzugestalten. Dieser Prozess soll bis 2035 für alle Sektionen abgeschlossen sein. Auch gesellschaftliche Themen dürften die nächste Zeit prägen.

FAMILIENBERGSTEIGEN



Ressortleitung Oliver Wagener
familien@alpenverein-muelheim.de



Die Familienarbeit der Sektion manifestiert sich im Wesentlichen in den Unternehmungen der Familiengruppe „Rucksackbande“ (Eltern mit ihren minderjährigen Kindern), die eng mit der Sektionsjugend vernetzt ist und zusammenarbeitet, und der 50plus-Gruppe „Die Wildgänse“. Höhepunkt der „Rucksackbande“ in 2024 war die Herbstfreizeit im Oktober im Montafon. Mit der recht sportlichen Gruppe waren die lokalen Klettersteige und Schluchten Ziele von Touren. Den Jahresabschluss bildete eine Tour auf dem Mittelrhein-Klettersteig bei Boppard, dem ein Grundlagen-Training im Klettergarten Emscherpark vorausgegangen war. Auf dem relativ einfachen Mittelrhein-Steig konnten so insbesondere die Kinder das Erlernte gut praktisch umsetzen. „Die Wildgänse“ setzten wie schon in den Jahren zuvor wieder ein sehr vielschichtiges Programm um, das die Gruppe regelmäßig im Rahmen eines gemeinsamen Impulstags zusammenstellt und das von kulturgeprägten Städtetouren über gemeinsame Wanderungen bis zu „Survival“-Workshops reichte. Ein besonderer Höhepunkt war sicher die gemeinsame Themenfeier zur Walpurgisnacht im bergischen Buschcamp der Gruppe, für das schon im Vorfeld viel Kreativität entfaltet wurde.

FINANZEN



Ressortleitung Petra Herrchen
finanzen@alpenverein-muelheim.de



Insbesondere Dank des weiterhin anhaltenden Mitgliederzuwachses verlief das Jahr 2024 aus finanzieller Sicht besser als vom Ressort Finanzen erwartet. Auch die Spendenbereitschaft erreichte insbesondere mit der Kampagne im Herbst ein hohes Niveau. So konnte auch dieses Jahr wie schon das Jahr davor mit einem stattlichen Überschuss abgeschlossen werden, der es der Sektion ermöglichen wird, frühzeitig weitere Rücklagen zu bilden, etwa für den Rückbau des Klettersteigs Vorlandbrücke nach Ende der Pachtzeit oder auch für eine Generalsanierung der Böseckhütte in der Kärntner Goldberggruppe. Ab 2025 wird der finanzielle Spielraum der Sektion zwar aufgrund steigender Verbandsabgaben, etwa an den DAV, geringer werden. Jedoch entfallen dann auch Erfordernisse, weitere Rücklagen bilden zu müssen, sodass die Mitgliedsbeiträge stabil gehalten werden können, die dem Verein mittlerweile etwa 55 Tausend Euro jährlich zuführen. Etwa 31 Tausend Euro davon führt der Mülheimer Alpenverein ab an Dachverbände und Organisationen, in denen er Mitglied ist. Ob dieser Finanzrahmen auf Sicht ausreichend ist, wird sich insbesondere auch am Bedarf der Mitglieder und seiner Entwicklung zeigen.

GESCHÄFTSSTELLE



Ressortleitung Anke Rasche

Die Geschäftsstelle ging nach den drei Corona-Jahren wieder in eine Art Normalbetrieb. Die Mitgliederzahl stieg erstmals auf über 1.000. Doch aufgrund der nach wie vor dünnen Personaldecke mussten die Öffnungszeiten auf einen Wochentag eingeschränkt bleiben. Für 2025 zeichnet sich eine Teamverstärkung im Ressort ab. Dieses Potenzial kann nicht zuletzt auch für den Ausbau der digitalen Services gut verwendet werden, deren Nutzung durch die Mitglieder sukzessive zunehmen, während die physischen Besuche der



geschaeftsstelle@alpenverein-muelheim.de



JUGEND



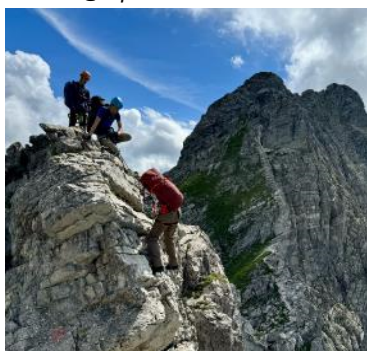
Vertretung Alexander Rasche
jugend@alpenverein-muelheim.de



KLETTERN



Ressortleitung Heiner Riemer
klettern@alpenverein-muelheim.de



KOMMUNIKATION



Geschäftsstelle weiter eher rückläufig sind. Ebenso wird die anstehende Umstellung der Mitgliederverwaltung und deren Integration ins Kommunikations- und Verwaltungsportal DAV360 mit einem größeren Team besser zu stemmen sein, anschließend der Geschäftsstellenarbeit aber auch mehr Flexibilität geben. Der digitale Transformationsprozess soll im Übrigen mittelfristig dazu führen, die papierbasierte Aktenführung auf ein notwendiges Minimum zu beschränken und Informationen besser verfügbar zu machen – für Mitglieder, aber auch für die ehrenamtlichen Leitungskräfte. Bis dieser weitgehend abgeschlossen ist, muss allerdings an der einen oder anderen Stelle mit einer höheren Belastung beim Betrieb der Geschäftsstelle gerechnet werden.

Nach wie vor stellt die Sektionsjugend fast ein Viertel der Mitglieder des Mülheimer Alpenvereins. Gut 23 Prozent der Sektion sind Kinder, Jugendliche oder Junior*innen. Ein Drittel dieser fast 240 Personen, also etwa 80, befinden sich in einer Familienmitgliedschaft, was zeigt, wie bedeutungsvoll auch die Familienarbeit für die Sektion ist. Denn für gut zweihundert Mitglieder des Mülheimer Alpenvereins besteht eine sog. Familienmitgliedschaft, welche die Eltern sowie alle minderjährigen Kinder der Familie umfasst. Spielt auch die Zusammenarbeit der Sektionsjugend mit dem Ressort Familienbergsteigen eine herausragende Rolle. Schwerpunkt der inhaltlichen Arbeit ist ohne Zweifel der Klettersport, der mit dem wöchentlichen Klettertreff seinen Dreh- und Angelpunkt hat. Der fand in 2024 immer mehr Zulauf, sodass die Betreuungskapazitäten an ihre Grenzen kamen. Wie hier in Zukunft ein besserer Rahmen geschaffen werden kann, dürfte die größte Herausforderung in der nächsten Zeit darstellen. Das gilt sicher auch für die traditionelle Herbstfreizeit, die in 2024 wieder in die Region des Gardasees führte, oder die Hüttentour im Sommer – im vergangenen Jahr am Allgäuer Hauptkamm.

Die Nachfrage nach unseren Kletterangeboten ist ungebrochen groß. Die zwei Treffs, mittwochs und freitags (Sektionsjugend), in der Turnhalle Mellinghofer Straße sind mit teils mehr als 50 Personen oftmals überlastet. Das Weihnachtsklettern am letzten Treff im Jahr fand ebenfalls reichlich Anklang. 60 Personen konnten gemeinsam klettern und den Jahresausklang mit frischgebackenen Waffeln, Süßigkeiten und Kinderpunsch feiern. Einige waren einfach nur zum lockeren Austausch gekommen, was aber auch zeigt, wie wichtig so ein Event für das Vereinsleben ist.

Der Klettersteig an der Vorlandbrücke war ebenfalls sehr beliebt, unterstützt durch die Aktionen, die in Zusammenarbeit mit dem Mülheimer Stadttourismus + Marketing (MST) abgehalten wurden.

Die Veranstaltungen mit dem MSS-Kletterturm (z.B. Voll die Ruhr oder das Ferienabschlussfest der Stadt) waren alle gut besucht und haben auch neue Mitglieder in den Verein gebracht. So steht das Ressort vor der Herausforderung, die Angebote entsprechend anzupassen und das Betreuungsteam zu verstärken. Als kleines Dankeschön ging es mit allen Aktiven zum Jahresende übrigens noch ins Kletterzentrum Neoliet.

ALPENVEREIN.DIGITAL Insgesamt ein weitreichendes Feld. Denn neben DAV360 gehören auch die Portale alpenvereinaktiv.com, mein.alpenverein.de oder die Klimabilanzierungs-Tools in dieses Feld. Klar ist, dass eine Welt ohne Digitalisierung nicht mehr vorstellbar ist. Somit ist das Projekt von zentraler Bedeutung für die Zukunft des DAV. Aktuell läuft deswegen zurzeit eine umfangreiche Analyse zum Projektstand. **GEWINNUNG EHRENAMTLICHER**



Ressortleitung Michaela Cremer
kommunikation@alpenverein-muelheim.de



Erfreulich: Ab 2025 wird eine neue Kraft die Geschäftsstelle unterstützen. Sonst gibt es bisher leider kaum Resonanz auf unsere umfangreiche „Werbung“ fürs Ehrenamt in unserer Sektion. RUHRGÄMSE + RUHRGÄMSchEn Die „Ruhrgämse“ wird knapp 600mal als Print-Ausgabe verschickt, und etwa 300 Adressen beziehen unser Magazin und den Newsletter digital. SOCIAL MEDIA Unser Instagram-Account hat mittlerweile über 230 Follower*innen, und bei Facebook sind es auch mehr als 110. Um das und unsere Website immer aktuell zu halten, freut sich das Ressort Kommunikation, wenn Ihr hier mitmacht und unterstützt! Und wem das nicht liegt, findet sicher ganz viele andere Möglichkeiten für ein Ehrenamt im Mülheimer Alpenverein. Meldet Euch doch einfach!

KULTUR



Ressortleitung Dieter Schild
kultur@alpenverein-muelheim.de



Mit der Einstellung der Vortragsreihe erlitt das Ressort Kultur eine Zäsur. Doch konnten die geringen Besucher*innenzahlen den Weiterbetrieb dieses Formats nicht weiter rechtfertigen. Immerhin erreichte der Vortrag von Dieter Freigang über Südtirol im Herbst, der über eine Spende angeboten werden konnte, noch einmal ein Publikum von knapp 30 Personen. Dass auch hier wiederum viele Nichtmitglieder zu den Gästen zählten, macht deutlich, dass die Sektion ein wichtiges Aushängeschild verliert. Das gilt es, durch neue Formate und Konzepte in Zukunft zu kompensieren. Diesbezüglich dürfte sich zunächst die Frage nach den relevanten Zielgruppen stellen, um Angebote nachfrageorientiert und spezifiziert gestalten zu können. Zum Ressort zählt ebenso die Sektionsbücherei in der Geschäftsstelle. Aufgrund der heutigen Möglichkeiten über digitale Medien ist auch hier die Nachfrage stark gesunken. Das dieser Rückgang somit strukturell begründet ist, bleibt offen, ob die Sektion ein solches Angebot überhaupt noch dauerhaft vorhalten muss. Ein anderes DAV-Kulturangebot erlebte in 2024 eine bemerkenswerte Wiedergeburt. Denn das Alpine Museum auf der Münchener Praterinsel öffnete nach mehrjähriger Sanierung wieder seine Türen. Ein Besuch lohnt sich.

MÜLHEIMER EIFELHÜTTE



Ressortleitung Norbert Rosendahl
eifelhuette@alpenverein-muelheim.de



Zwar gingen die Übernachtungszahlen der Mülheimer Eifelhütte in 2024 leicht zurück. Aber mit knapp 400 Nächtigungen erreichte die Hütte eine zufriedenstellende Auslastung. Besonders erfreulich: das durchweg positive Feedback der Gäste. Gut 40 Prozent der Belegungen entfielen auf DAV-Mitglieder. Zunehmend mehr genutzt wurde die Hütte von Jugendeinrichtungen. U.a. war die jdav NRW mit einer Fortbildung zu Gast. 2024 genehmigte die Mitgliederversammlung Investitionen in Höhe von 8.500 Euro, die in ein neues, klimaneutrales Heizsystem fließen sollen. Doch trotz dieser guten Rahmenbedingungen scheint der weitere Hüttenbetrieb in Frage gestellt, weil es an ehrenamtlichen Kräften fehlt, die sich in die Ressortarbeit und die Betreuung der Hütte einbringen, da das derzeitige Team ab Mitte 2025 so nicht mehr zur Verfügung stehen wird. Bisherige Bemühungen, Mitglieder zu einer Mitarbeit zu bewegen, blieben bis dato fruchtlos. Nach längerer Pause fand Ende November wieder ein Treffen der Eifelhütten-Sektionen statt. Schwerpunkte waren der Informationsaustausch zum Betrieb, aber auch mögliche Felder der Zusammenarbeit. Der Dialog soll 2025 fortgesetzt werden, hoffentlich dann auch der Betrieb der Mülheimer Eifelhütte mit einem neuen Team.

NATURSCHUTZ

Schwerpunkte der Arbeit im Ressort bildeten 2024 das DAV-Klimaschutzkonzept und die Patenschaft für den Alpenbach in den Mintarder Ruhrauen. Bei der Umsetzung des Klimaschutzkonzepts ging es im Wesentlichen um die Emissionsbilanzierung der Sektion und ihrer Angebote. Hier wurde deutlich, dass die größten Reduktionspotenziale in den Liegenschaften der Sektion, im



Ressortleitung **Monika Kubitscheck**
naturschutz@alpenverein-muelheim.de



Betrieb der Mülheimer Eifelhütte und der Geschäftsstelle liegen. Für die Eifelhütte verabschiedete die Mitgliederversammlung deswegen eine Rücklage von 8.500 Euro, um in ein emissionsneutrales Heizsystem investieren zu können. Das Alpenbach-Team führte weitere Arbeiten am Insektenhotel durch, das in Kürze eine eigene Info-Tafel erhalten soll, um Spaziergänger*innen diese Einrichtung zu erläutern. Zum zweiten Mal konnte im Sommer eine Alm-Arbeitswoche auf der Watzingerhütte oberhalb von Mallnitz, also in unmittelbarer Nähe des alpinen Arbeitsgebiets der Sektion, dem Westerfrölkeweg, angeboten werden. Wiederum wurde hier nicht nur wertvoller ehrenamtlicher Einsatz erbracht. Es wurde genauso die Sensibilität für diese wichtige Kulturlandschaft im Alpenraum geschärft. Viele Möglichkeiten also für Mitglieder, aktiv im Naturschutz mitzumachen. Denn es können gerne mehr werden.

WANDERN



Ressortleitung **Philipp Blum**
wandern@alpenverein-muelheim.de



Das Programm des Ressorts Wandern beinhaltet im Jahr 2024 wieder lokale Touren wie auch Wochenendunternehmungen in umliegenden Mittelgebirgen. Ergänzt wurde es durch einige alpine Angebote sowie Streckenwanderungen. Obwohl das Wandern immer noch eine starke Triebfeder und ein vielgenanntes Argument für eine DAV-Mitgliedschaft ist und auch von Mitgliedern mit am häufigsten als vorrangiges Interesse genannt wird, blieb die Anzahl der Teilnehmenden zumeist überschaubar. Zu ergründen, warum das so ist, stellt somit eine wichtige Frage dar, um das Programm zukünftig besser und zielgruppenorientierter auszurichten zu können. Aber auch hierfür bedarf es natürlich ehrenamtlicher Power, an der es im Ressort derzeit mangelt. Und dieser personelle Mangel könnte sich gar noch vergrößern. So ist wohl erwartbar, dass sich die Angebote in der kommenden Zeit ausdünnen, bis ein verstärktes Ressortteam mit neuem Elan und weiteren Ideen neue Akzente setzen kann, etwa mit Geocaching-Aktionen oder bspw. auch Themen-Wanderungen. Denn auch bei den eher jüngeren Mitgliedern ist das Wandern durchaus im Trend, aber unter anderem Aspekten. Der Aufruf lautet also: Mitmachen bei den Angeboten und bei der Programmgestaltung! Es lohnt sich.

WESTERFRÖLKEWEG



Ressortleitung **Holger Klink**
westerfroelkeweg@alpenverein-muelheim.de



Das Ressort Westerfrölkeweg wird seit der Übernahme des Wegs durch die Sektion von Holger Klink geleitet. Beim jährlichen Arbeitseinsatz waren letzten Sommer die üblichen Wartungsarbeiten im Vordergrund. Diese sind das Ausmähen des Wegs im Wiesengelände, damit man ihn gut erkennen kann, denn der Weg ist im Vergleich zu vielen anderen Wegen eher wenig begangen. Des Weiteren sind an den Seilversicherten Stellen Haken ausgerissen bzw. abgebrochen, denn die Schnee- und Eislast gerade im Frühjahr, wenn der Nassschnee ins Rutschen kommt, ist sehr hoch. Diese wurden ausgewechselt. Von der Feldseescharte durch das gesamte Astromkar bis zur Kamm-scharte wurden die Markierungen erneuert und ergänzt. Die Böseckhütte wurde gesäubert, das Geschirr mal gründlich gereinigt, da die Hütte kein fließendes Wasser besitzt, und die Bettwäsche gewechselt. Unnötiges Inventar aus früheren Zeiten wurde ausgemistet. Der Hüttenboden wurde genau untersucht, da hier bald eine neue Unterbodenkonstruktion erforderlich sein wird und die Tragbalken ersetzt werden müssen. Denn tatsächlich haben Murmeltiere so viel Erde unter dem Boden aufgehäuft, dass er durch den Erdkontakt feucht geworden ist.



WINTERSPORT



Ressortleitung Lea Jansen
wintersport@alpenverein-muelheim.de



Kaum ein anderer Bergsportbereich unterliegt im zunehmenden Klimawandel einem so starken Veränderungsdruck wie der Wintersport. Gebiete fürs klassische Alpinskifahren werden immer weniger, kleiner und teurer im Betrieb, damit auch in ihrer Nutzung. Ihre Zukunft scheint überschaubar. Auch das Skitourengehen erfordert mehr Kompetenz durch die zunehmende Komplexität der Lawinenlagen und ihrer richtigen Einschätzung. Gerade hier bedarf es also an adäquaten und wissenschaftlich fundierten, praxisorientierten Aus- und Fortbildungsangeboten. Der Deutsche Alpenverein (DAV) legt deswegen Gewicht in diesen Bereich, auch weil das Skibergsteigen als Wettkampfsportart, die er als Spitzenverband innerhalb des Deutschen Olympischen Sportbunds (DOSB) repräsentiert, erstmalig Bestandteil des olympischen Programms sein wird. Die Sektion tut sich mit Wintersportangeboten in diesem volatilen Umfeld noch etwas schwer. Denn eine Teilnahme an solchen Angeboten muss für die Mitglieder, insbesondere auch aus dem Kinder-, Jugend- und Junior*innenbereich finanzierbar sein. Andererseits müssen solche Angebote auch in das DAV-Klimaschutzkonzept passen, also möglichst emissionsarm durchgeführt werden können.

HERZLICHEN DANK an alle Aktiven! Und alle Mitglieder sind herzlich eingeladen, mit uns aktiv zu werden und sich ehrenamtlich in der Sektion zu engagieren. Das Spektrum ist riesengroß, die Herausforderungen äußerst vielfältig. PACKEN WIR DAS GEMEINSAM AN! EHRENAMTLICH AKTIV WERDEN IM NATURSCHUTZ, FÜR DIE BERGSPORENTWICKLUNG ODER IM MANAGEMENT – im Mülheimer Alpenverein geht das ganz einfach, mit vielen spannenden Aufgaben, die nicht zuletzt den eigenen Horizont erweitern und Menschen zusammenbringt, die für die Zukunft etwas bewegen wollen. WIR FREUEN UNS AUF SIE UND EUCH!

HERZLICH DANKEN wir auch all unseren **Kooperations-, Projekt- und Werbepartner*innen:**

Almgasthof Himmelbauer, Obervellach (A) | Baustoffzentrum HARBECKE, Mülheim an der Ruhr | BürgerEnergieGenossenschaft Ruhr-West, Mülheim an der Ruhr | CVJM Mülheim an der Ruhr | DAV-Sektion Duisburg | DAV Summit Club, München | Eppinghofer Bürgerverein, Mülheim an der Ruhr | Gemeinde Mallnitz (A) | Interessenverband Tauernhöhenweg, Mülheim an der Ruhr | Kinder- + Jugendhilfe St. Peter – Kinderheim St. Josefshaus, Essen | kletterladen.nrw, Düsseldorf | Kletterzentrum Neoliet Mülheim | Leonhard Stinnes Stiftung, Mülheim an der Ruhr | Malerbetrieb Klucken, Mülheim an der Ruhr | Mülheimer Sportbund (MSB) | Mülheimer Sport Förderkreis | Mülheimer SportService (MSS) | Mülheimer Stadtmarketing + Tourismus (MST) | Nationalpark Hohe Tauern, Kärnten (A) | ÖAV-Sektion Mallnitz (A) | Mallnitz (A) | REPRO Schöneberg, Mülheim an der Ruhr | Sparkassenstiftung Mülheim an der Ruhr | Speldorfer Pflanzenmarkt, Mülheim an der Ruhr | Stadt Mülheim an der Ruhr | Taxi-Service Angermann, Obervellach (A) | Tourismusverband Mallnitz (A) | Villa Talheim, Mallnitz (A) | Weidegemeinschaft Wollnitzenalm, Flattach (A)

Vorstand Michael Cremer, 1. Vorsitz | Florian Habermann, 2. Vorsitz | Petra Herrchen, Schatzamt | Heiner Riemer, Jugendreferat | Philipp Blum, Schriftführung | Holger Klink, Beisitzer | Monika Kubitscheck, Beisitzerin

Beirat Michaela Cremer | Lea Jansen | Alexander Rasche | Anke Rasche | Norbert Rosendahl | Dieter Schild | Oliver Wagener

Ehrenrat Ingo Gottwald | Birgitta Hetmann

Rechnungsprüfung Angelika Baumeister | Anke Rasche

FOTONACHWEIS Peter Angermann (9) | Michael Cremer (1/2/4/5/6/8/10/11/15) | Holger Klink (7/13) | Gregor Krüger (12) | Mike Lercher (15) | Oliver Wagener (3) | Susanne Wilkens (14)

